



Wohnstrasse **Lebensspiegel**

Baptistengemeinde Thalwil

Oktober/ November 2016



© Peter Hebgen / pixelio.de

1 Für den Dirigenten. Ein Psalm Davids.
2 Wie lange noch, Herr, willst du mich vergessen? Etwa für immer? Wie lange noch willst du dich vor mir verbergen?
3 Wie lange noch muss ich unter tiefer Traurigkeit leiden und den ganzen Tag Kummer in meinem Herzen tragen? Wie lange noch darf mein Feind auf mich herabsehen?
4 Schau doch her und antworte mir, Herr, mein Gott! 'Gib mir neuen Mut und' lass meine Augen wieder leuchten, damit ich nicht in den Todeschlaf sinke!

5 Mein Feind soll nicht sagen können: »Jetzt habe ich ihn endgültig besiegt!« Meine Gegner sollen nicht jubeln und sich freuen, wenn ich den Halt verliere.

6 Doch ich will auf deine Güte vertrauen, von ganzem Herzen will ich jubeln über deine Rettung! Mit meinem Lied will ich dem Herrn danken, weil er mir Gutes erwiesen hat.

Psalm 12 Neue Genfer Übersetzung



Das Herz in der Zange.

Die Suche mit der obigen Überschrift führte zu folgendem Artikel im Internet:

Stress nimmt das Herz in die Zange

Mehrfach hat man einen Zusammenhang nachweisen können zwischen Stress am Arbeitsplatz und einer koronaren Herzkrankheit (KHK). Die biologischen und pathophysiologischen Mechanismen, die dahinter stehen, sind aber noch nicht endgültig aufgeklärt. Möglicherweise aktiviert Stress neuroendokrine Hormone, die das autonome Nervensystem betreffen. Denkbar wäre aber auch, dass Stress einfach ungesundes Verhalten wie Rauchen oder mangelhafte Bewegung fördert.

Rund um diese Fragen bringt jetzt die Whitehall-II-Studie neue Daten. ... diese Studie zeigte einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Stress am Arbeitsplatz und dem Risiko einer KHK. Neu ist, dass diese Assoziation offenbar bei Angestellten unter 50 Jahren am größten ist. Außerdem neigen gestresste Angestellte dazu, sich schlechter zu ernähren und weniger zu bewegen. Auch kardiologische Parameter wie etwa die Variabilität der Herzfrequenz sind bei Angestellten mit starker beruflicher Belastung schlechter als bei weniger gestressten Mitarbeitern.

Natürlich stellt sich die Frage, ob der Zusammenhang zwischen Stress und KHK nun ein direkter ist oder indirekt über die anderen Risikofaktoren wie Rauchen, wenig Bewegung und andere Einflüsse vermittelt wird. Die Wissenschaftler rechneten aus, dass der direkte Einfluss des Stresses auf Herz und Kreislauf vermutlich doppelt so hoch ist wie der indirekte Einfluss über schlechtes Gesundheitsverhalten.¹

Es ist doch immer wieder interessant, wie die Wissenschaft Zusammenhänge zutage fördert, die eigentlich nicht neu sind. Manche davon finden sich auf etwas andere Art formuliert auch schon der Bibel. Beispielsweise in Sprüche 3,7-8 (GNB):

Halte dich nicht selbst für klug und erfahren, sondern nimm den HERRN ernst und bleib allem Unrecht fern! Das ist eine Medizin, die dich rundum gesund erhält und deinen Körper erfrischt. Da ist es doch durchaus möglich, dass Gott ernst nehmen und allem Unrecht fern bleiben sich als ein Rezept für Stressabbau erweisen könnte. Denn eine umfassendere und ganzheitlichere Gesundheitsvorsorge habe ich noch nirgendwo sonst so auf den Punkt gebracht vorgefunden. Da lohnt es sich direkt, dies auszuprobieren. Zumal noch mehr dazu nur ein Kapitel weiter im buch der Sprüche zu finden ist. **Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. (Spr. 4:23 ELB)** Die Bibel betrachtet das Herz nicht nur als Muskel, der den gesamten Blutkreislauf am Leben erhält. Mit «Herz» wird auch Leben im umfassenderen Sinn und besonders das Zentrum des geistigen und gedanklichen Lebens beschrieben. Diese Wahrheit zeigt sich in der Bibel hindurch ins neue Testament, wenn Jesus seine Jünger lehrt und sagt:

Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil er im Herzen gut ist. Aber ein schlechter Mensch kann nur Böses hervorbringen, weil er von Grund auf böse ist. Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund!« (Luk 6,45 GNB)

In dieser Welt wird unser Herz durch manche Situationen in die Zange genommen. Auch und gerade durch Menschen, mit denen wir bisweilen enge Beziehungen haben. Da ist es gut, wenn wir uns an den Wahrheiten der Bibel orientieren können und uns auf Gott ausrichten. Das entspannt den Druck und löst die Zange(n) von unserem Herzen. Was ist das anderes als Stressabbau? Dann beginnen wir wieder zu leben. Von Gott her. Und somit ins Leben hinein, das er uns zugedacht hat. Euer, Stefan

¹ Quelle: http://www.medica.de/cgi-bin/md_medica/lib/pub/tt.cgi/Stress_nimmt_das_Herz_in_die_Zange.html?oid=24057&lang=1&ticket=g_u_e_s_t



Taufzeugnis Alina Hagmann

Liebe Gemeinde

Ich bin Alina Hagmann und bin 12 Jahre alt. Ich wohne in Ebertswil und gehe in die 6. Klasse in Hausen a.A.

Ich komme seit 10 Jahren mit meiner Familie in die Baptistengemeinde Thalwil. Es hat mir schon immer gut gefallen, dass es so coole Kids-Treff-Leiter hat. Vor 3 Jahren im ersten Adonia-Lager, habe ich mein Leben Jesus übergeben. Ich bin mit einem Adonia-Leiter zusammen gesessen und habe dann gebetet und ihm so mein Leben gegeben.

Mein Glaube ist das wichtigste in meinem Leben. Jesus ist mein bester Freund, mein Erlöser und mein Helfer. Ich habe ihn auch schon erlebt in meinem Alltag. Zum Beispiel:

- Als ich ein Velounfall hatte im Jahr 2014. Gott sei Dank hatte ich nur eine Hirnerschütterung und keinen Schädelbruch.
- Einmal hatte ich den Thonsalat nicht gerne, weil ihn Mami so komisch gekocht hat, und weil ich ihn kaum runter brachte, betete ich zu Gott, dass der Thonsalat so wie sonst schmeckt. Ich hatte die Augen dabei verschlossen und als ich sie wieder öffnete hatte der Thonsalat eine gescheiterte Farbe als vorher. Ich probierte ihn, und er schmeckte so wie der „Normale“! Das war ein riesen Wunder!!!
- Es gäbe noch vieles mehr. Dann hätte ich aber keinen Platz mehr für den Rest 😊

Als sich Marisa und Rico Kolb taufen liessen, hatte ich eine Freude im Herzen und ich bekam den Gedanken an die Taufe nicht mehr aus dem Kopf. Dann sagte ich es Mami und Papi. Dann haben wir zusammen gebetet. Dann involvierte ich Stefan und er besprach es mit mir auch noch einmal. Dann suchte ich mir eine Taufbegleiterin aus und habe mich für Katrin entschieden. Dann schaute ich mir das Ganze noch mit Katrin an. Ich habe mit so vielen Menschen gesprochen um zu schauen ob es wirklich richtig ist, dass ich mich taufen lasse. Und ich kam zum Schluss, dass Jesus möchte, dass ich mich taufen lasse.



Meine Taufe war cool! Ich habe es überhaupt nicht bereut, sondern freue mich sehr, dass ich diesen Schritt gewagt habe.

Ich freue mich auch, dass ich nun ein richtiges Mitglied in der Baptistengemeinde bin. Ich will damit der Gemeinde auch zeigen, dass ich nicht nur wegen Mütschgi und Papsi in die Kirche komme, sondern ein richtiger Christ bin! 😊😊😊

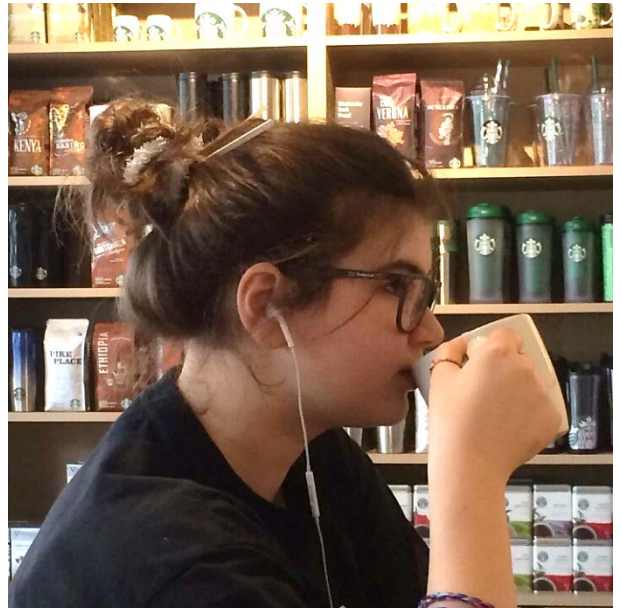
Taufzeugnis Sara Kolb

Die Brücke

Wir alle befinden uns auf dieser langen, viele 1'000 Meter über dem Abgrund liegenden Brücke. Diese Brücke des Christseins macht bestimmt nicht nur mir Angst. Doch mit der Taufe habe ich nicht nur ein sicherndes Geländer bekommen, nein, ich darf mich an Jesus festklammern, der mir sicher den Weg auf die andere Seite weist.

Ich gebe es zu, als mein Vater mich anfangs in die Kapelle geschleppt hat, war ich nicht wirklich begeistert. Vom kirchlichen Unterricht der reformierten Kirche her, kannte ich nämlich das Gefühl einer Gemeinschaft nicht. Zum ersten Mal hörte und sah ich Jesus durch jedes einzelne Mitglied dieser Gemeinde sprechen. Versteht mich nicht falsch, ich wusste, dass er immer bei mir ist. Ich wusste, dass er immer bei mir ist. Ich wusste, dass ich ihm vertrauen konnte, aber in dieser Gemeinde habe ich ihn erst wirklich erlebt.

Jesus hilft mir, selbstsicherer zu sein. Ich weiss, es klappt nicht immer. Immer wenn es mir aber gelingt seine Liebe weiterzugeben, spüre ich diese Freude in mir, die mir sagt, dass das, was ich tue und glaube das Richtige ist. Ich hoffe sehr, dass nicht nur ich dieses wunderbare Gefühl der Nächstenliebe so geniessen darf.



Taufzeugnis Marisa Kolb

Gott hatte in meinem Alltag keinen Platz, bis ich merkte, was wirklich wichtig ist...

Aus einer italienischen Familie stammend, habe ich die traditionelle Laufbahn einer Katholikin hinter mir. Ich wurde als Baby getauft, erhielt meine erste Kommunion und mit knapp 13 Jahren wurde ich gefirmt.



In meinem Elternhaus war Gott kein Thema. Man war eben katholisch und damit hatte es sich. Mit meiner Heirat trat ich der reformierten Kirche bei und plötzlich schien der Glaube bei meinen Eltern doch eine Rolle zu spielen.

Immer mehr setzte ich mich mit dem Glauben auseinander und doch blieb Gott irgendwie immer in der Kirche zurück. In meinem Leben, in meinem Alltag, hatte er keinen rechten Platz. Trotzdem wusste ich, dass tief in mir etwas sass, das befreit werden wollte.

Durch meinen Mann habe ich Stefan kennen gelernt. Es folgten einige Gespräche, die mich zum Nachdenken und schliesslich zum Handeln bewegten. In der Gemeinde durfte ich erfahren, wie Gott jeden Einzelnen liebt.



Ich ahnte, wenn ich mich dieser Liebe Gottes und Jesus öffnen, mich darauf einlasse, sich etwas in meinem Leben verändern würde. Noch nie hatte ich das so stark gespürt. Gott möchte an meinem Leben teilnehmen, darin einen Platz haben; ganz egal, ob der Weg froh und unbeschwert oder schwer zu gehen ist. Diesen Platz möchte ich ihm geben und alle sollten es erfahren. Mit der Taufe wollte ich dieses Zeichen setzen.

Die Taufe bedeutet für mich die Bekräftigung des Bundes, den ich mit unserem Vater im Himmel eingegangen bin. Es ist die Gewissheit, dass Gott mich auferstehen lässt und in mir wohnt. Für mich ist die Taufe ein Anker auf meinem Weg mit und zu Gott. Als Christ und Mitglied dieser Gemeinde hoffe ich auf viele weitere solcher Meilensteine.

Taufzeugnis Rico Kolb

Taufzeugnis / Glaubensgeschichte

Der Herr hat ein Lichtkorn mitten in mein Herz gepflanzt. Dieser Samen konnte in mir wachsen und hat mich von innen heraus verändert. Durch die grenzenlose Liebe unseres Vaters im Himmel kann ich mich endlich selber lieben. Wie sonst könnte ich meine Mitmenschen aufrichtig lieben, wenn ich mich selber nicht mag? Um diese Veränderung zu bezeugen, ja meine Freude laut in die Welt hinaus zu rufen, habe ich mich taufen lassen. Was für ein Schritt in meinem Glaubensleben!

Mein Weg zu Jesus war lange und steinig. Als Kopfmensch bin ich mir mit meinem Realismus ständig selber im Weg gewesen. Tief in mir spürte ich, dass unser himmlischer Vater in mir da war, konnte es aber lange nicht erfassen. Doch der Herr ist hartnäckig und hat mir immer wieder einen Schubser gegeben. So machte ich einen kleinen Schritt nach dem anderen. In den wenigen Situationen, in welchen ich mal nicht alles selber steuern wollte, tat sich auf wunderbare Weise, immer die richtige Türe auf. Dies wurde mir aber erst viel später bewusst.

Durch meinen Zwillingenbruder, welcher schon lange zu Jesus gefunden hat, habe ich mehr und mehr unseren Herrn erfahren. Immer noch quälten mich aber Zweifel. Ich lernte Stefan, wohl nicht ganz zufällig, kennen. Es folgten manche Gespräche; einige waren kurz, andere hingegen ziemlich lange.

Der entscheidende Schritt für mich war, als ich mich entschloss, unsere Gemeinde zu besuchen. Ich durfte erfahren, wie Glauben gelebt werden kann. Ich spürte, dass es so stimmte und ganz einfach richtig war. Das war für mich die letzte Phase der Vorbereitung, damit mir die Liebe Gottes als Samen in mein Herz gepflanzt werden konnte.

Die logische Konsequenz war, dass ich mich taufen liess und Mitglied der Gemeinde wurde. Ich schaue mit Freude in die Zukunft. Mit Jesus an meiner Seite gibt es im Glauben noch so viel zu lernen und zu entdecken.





Gemeindeprogramm

Oktober 2016

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Sonntag	2.10.	10:00	Gottesdienst; Text: Römer 12,10-11 ; Thema: unablässig eifrig dienen entflammt durch den Heiligen Geist ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Montag	3.10.	20:00	re:think – theologisches Schwarzbrot
Dienstag	4.10.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Donnerstag	5.10.	10:00	Gebet für KIDS, Teens, Jugend, Eltern und Leiter
Freitag	7.10.	19:30	VIP – die Jugi
Sonntag	9.10.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Predigt: Ernst Wabel ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Dienstag	11.10.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Sonntag	16.10.	10:00	Gottesdienst; Predigt: Ernst Wabel ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Dienstag	18.10.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Sonntag	23.10.	10:00	Gottesdienst; Predigt: Tom Grieve ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Dienstag	25.10.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	26.10.	20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Freitag	28.10.	19:30	VIP – die Jugi
Samstag	29.10.	09:00	Herbst-Putzfest um und in der Kapelle
Sonntag	30.10.	10:00	Gottesdienst; Text: Römer 12,12-13 ; Thema: Not – wahrnehmen und reagieren – Liebe in Aktion! ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
WINTER-ZEIT		19:30	L&A – Lob und Anbetung



November 2016

Gemeindeprogramm

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass
Dienstag	1.11.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Donnerstag	3.11.	19:30	Gebet Linkes Seeufer
Freitag	4.11.	19:30	VIP – die Jugi
<i>Freitag 4.11 – Sonntag 6.11.</i>			<i>Klausur der Gemeindeleitung</i>
Sonntag	6.11.	10:00	Gottesdienst; Text: Römer 12,14 ; Thema: Segnen und nicht fluchen – Liebe in Aktion! ; Predigt: Ernst Wabel ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Dienstag	8.11.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Donnerstag	10.11.	10:00	Gebet für KIDS, Teens, Jugend, Eltern und Leiter
Samstag	12.11.		Seed-Tag in der Baptistengemeinde Zürich (Flyer in Kapelle)
Sonntag	13.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Text: Römer 12,15 ; Thema: Anteil nehmen – Liebe in Aktion! ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
Montag	14.11.	10:00	re:think – Theologisches Schwarzbrot
Dienstag	15.11.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Sonntag	20.11.	20:00	Gottesdienst; Text: Römer 12,16 ; Thema: Kolossale Selbstüberschätzung ade! – Liebe in Aktion! Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort, anschliessend Möglichkeit zur Teilete.
		19:30	L&A – Lob und Anbetung
Dienstag	22.11.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet
Mittwoch	23.11.	20:00	Sitzung der Gemeindeleitung
Freitag	25.11.	19:30	VIP – die Jugi
Samstag	26.11.		<i>Gemeindeleitertag Bund Schweizer Baptistengemeinden in Zürich</i>
Sonntag	27.11.	10:00	Gottesdienst; Text: Römer 12,17-18 ; Thema: Menschenmögliches und mehr – Liebe in Aktion! ; Predigt: Stefan Gisiger ; KIDS-Treff und Kinderhort,
			anschliessend gemeinsames Mittagessen
			danach: Forum
		19:00	Taizé-Gebet in der Kapelle, Archstrasse 4, 8800 Thalwil
Dienstag	29.11.	20:00	lose und bäte – das Gemeindegebet

Aktion Weihnachtspäckli – Sammlung bis Sonntag 20. November 2016

Bitte verwenden Sie eine **stabile Kartonschachtel** und packen Sie diese in Geschenkpapier ein.

Päckli für Kinder (ca. 1-2kg)	Päckli für Erwachsene (5-6kg)
<ul style="list-style-type: none">- Schokolade- Biskuits- Süssigkeiten (Bonbons etc.)- Zahnpasta- Zahnbürste (in Originalverpackung)- Seife (in Alufolie gewickelt)- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)- 2 Notizhefte oder –blöcke- Kugelschreiber- Bleistift- Gummi- Mal- oder Filzstifte- 1-3 Spielzeuge wie Spielautos, Ball, Puzzle, Seifenblasen, Stofftier...- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal	<ul style="list-style-type: none">- 1 kg Mehl- 1 kg Reis- 1 kg Zucker- 1 kg Teigwaren- Schokolade- Biskuits- Kaffee (gemahlen oder instant)- Tee- Zahnpasta- Zahnbürste (in Originalverpackung)- Seife (in Alufolie gewickelt)- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)- Schreibpapier- Kugelschreiber- Evtl. Ansichtskarten, , Streichhölzer, Kerze Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur

Bitte packen Sie **nur aufgelistete, dafür aber alle aufgelisteten Produkte** in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

Bezeichnen Sie die Pakete mit einem Aufkleber für Kinder oder Erwachsene (bei den Sammelstellen und Hilfswerken erhältlich).

Pakete für Erwachsene

Die Päckli dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Waren mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten. Die Produkte müssen sechs Monate über die Sammelaktion hinaus haltbar sein.

Pakete für Kinder

Die Spielsachen sind so auszuwählen, dass sie sowohl Mädchen als auch Knaben im Alter von 4 bis 16 Jahren Freude bereiten.



Kleidersammlung parallel zur Aktion Weihnachtspäckli.

Die Ostmission (<http://www.ostmission.ch/de/spenden-und-helfen/kleidersammlung.html>) schreibt: Gern nehmen unsere Sammelstellen folgende Artikel entgegen: Kleider / Schuhe (paarweise zusammengebunden) / Bett-, Frottee- und Küchenwäsche (keine Duvets und keine Kissen) / Wolldecken
Andere Artikel werden nicht akzeptiert. Alles muss frisch gewaschen und in sehr gutem Zustand sein. Wir bitten Sie, uns die oben erwähnten Waren nur noch in **Kehrrichtsäcken à 35** abzugeben (bitte keine Texaid-Säcke).



Aus der Gemeindeleitung

Die Gemeindeleitung ..

- ... freute sich riesig darüber, dass Marisa, Rico, Sara Kolb und Alina Hagmann den «Nagel in der Zeit» in ihrem Christsein eingeschlagen haben und sich öffentlich auf den Namen Jesu haben taufen lassen.
- ... freut sich darüber, dass diese 4 Täuflinge durch ihre Mitgliedschaft nun ganz zur Gemeinde gehören.
- ... nimmt zur Kenntnis, dass Monika und Nathalie Boss den Austritt aus unserer Gemeinde gegeben haben. Möge unser Herr sie segnen und sie nicht vergessen lassen, wie wichtig es ist, eine geistliche Gemeinschaft als geistliche Heimat zu haben. .
- ... orientiert darüber, dass unser Herr und Heiland Hertha Iaia im Alter von fast 87 Jahren heim geholt hat.
- ... hat den Gärtner beauftragt die Hecken zu schneiden und nimmt zur Kenntnis, dass die Rechnung mit Franken 850.00 etwas höher ausgefallen ist als im Vorjahr. Grund dafür war, dass es dieses Jahr mehr Arbeit gab. Auf den letzten Gemeindebriefbericht hat sich noch niemand gemeldet, der diesen Heckenschneidedienst übernehmen könnte. Die Gemeindeleitung hält an dieser Stelle immer noch Ausschau nach jemandem, der sich in diesen Dienst verschenken möchte.
- ... freute sich über die rege Beteiligung am letzten Forum vom 28. August 2016. Die Gemeindeleitung, nimmt die Voten auf und bleibt dran.
- ... freut sich über ein gelungenes Gemeindefest. 35 Personen nahmen in diesem Jahr teil. Das Thema «...ausser man liebt!» wurde auf kreative Art und Weise umgesetzt und konnte von den Teilnehmern erfahren werden. Es wurde gespielt, gewandert, an Grenzen gestossen, Grenzen überwunden! Es gab Wunder zu erleben an Körper und in der Natur. Es gilt, sich das Datum, vom **1.-3. September 2017** für das kommende **Gemeindefest** bereits dick in der Agenda zu blockieren. Es lohnt sich dabei zu sein.
- ... ist bereits an den Vorbereitungen für die diesjährige Klausur der Gemeindeleitung vom 4.-6. November und bittet die Gemeinde um Gebetsunterstützung.
- ... bittet um Mithilfe am diesjährigen Herbstputztag vom 29. Oktober 2016.
- ... freut sich darüber, dass Stefan Gisiger in Marisa Kolb eine Entlastung gefunden hat für den Gemeindebrief. Sie wird neu die Berichte sammeln und den Gemeindebrief gestalten.



Wichtige Daten Gemeinde für 2016:

- Samstag 29. Oktober: Herbstputztag Kapelle
- Fr 4.-So 6. November: Klausur der Gemeindeleitung
- Samstag 26. November: Gemeindeleitertag in Zürich
- Sonntag 27. November: Gemeindemittagessen und Forum

Wichtige Daten für Bund und Präsident 2016:

- Mittwoch 28.9.– Samstag 1.10.: Jährliche Ratstagung der Europäischen Baptistischen Föderation EBF
- Dienstag 15. November: Sitzung des Präsidiums der AGCK.CH
Sitzung der Bundesleitung BSB
- Samstag 26. November: Gemeindeleitertag BSB
- Dienstag 6. Dezember: Leiterkonferenz III/2016 des VFG

Fürbitte-Ecke

Wir beten für Menschen, damit Gott ihnen seinen Willen offenbaren und sich durch sie verherrlichen kann. Darum treten wir in der Fürbitte ein für :

Friedel Theessen: weiterhin gute Erholung und Wiederherstellung nach der OP und weiterhin gute Verträglichkeit der Chemotherapie inkl. Nebenwirkungen.

Ursula Rosenthal: für die Entscheidungen, die nach dem erneuten Sturz in der Wohnung anstehen.

Liesbeth Delafontaine: ihr Eingewöhnen und Leben im Pflegeheim Nidelbad

Heidi Hablützel: ihr Leben im Pflegeheim Nidelbad.

Max und Susy Stäubli: Um gute Erholung und Wiederherstellung nach Susys schwerem Schlaganfall. Für Max in der Zeit, das Susy nun nicht bei ihm ist.

Judith und Erhard Rippin: das Leben in den jeweiligen Altersheimen.

alle anderen Glaubensgeschwister, von denen wir wissen, dass sie Gottes Weisheit und Führung besonders benötigen, dass er sich ihnen offenbart und sie weise und gottgeleitete Entscheidungen treffen können.





Redewendungen mit Herz – Nimm dir Zeit – Denke darüber nach!

- Welche Redewendung verstehst du?
- Kannst du sie erklären?
- Kannst du einen Beispielsatz machen?
- Welche Redewendungen findest du besonders schön? lustig? traurig?
- Welche Redewendung ist neu für dich?
- Kennst du noch weitere Redewendungen mit „Herz“ drin?



jemandem sein Herz ausschütten
 sich ein Herz fassen
 ein Stein fällt vom Herzen
 etwas nicht übers Herz bringen
 ein grosses Herz haben
 es ist einem etwas ans Herz gewachsen
 auf sein Herz hören
 sein Herz verschenken
 etwas auf dem Herzen haben
 jemanden ins Herz schliessen
 jemandem das Herz brechen
 das Herz am richtigen Fleck haben
 ein hartes Herz haben
 jemandem rutscht das Herz in die Hose
 ein Herz aus Gold haben
 sich etwas von Herzen wünschen
 etwas auf Herz und Nieren prüfen
 Hand aufs Herz
 schweren Herzens etwas tun
 kein Herz haben
 sich etwas vom Herzen reden
 alles, was das Herz begehrt
 ein Herz für Tiere haben
 ein Herz und eine Seele sein
 für jemanden einen Platz im Herzen haben

jemandem fällt eine Last vom
 Herzen etwas kommt von Herzen
 mit dem Herzen dabei sein
 etwas macht mir das Herz schwer
 jemandem von ganzem Herzen danken
 jemandem etwas ans Herz legen
 nur mit halbem Herzen dabei sein
 jemandem fliegen alle Herzen zu
 im Grunde meines Herzens
 sich etwas zu Herzen nehmen
 alle Herzen im Sturm erobern
 einen Stich im Herzen spüren
 jemandem das Herz erweichen
 ein Herz aus Stein haben
 sein Herz für etwas entdecken
 jemandem geht das Herz auf
 es zerreisst jemandem fast das Herz
 jemandem schlägt das Herz bis zum Hals von
 ganzem Herzen
 aus vollem (oder tiefsten) Herzen
 das ist mir aus dem Herzen gesprochen
 von Herzen gern
 sein Herz in beide Hände nehmen
 das Herz auf der Zunge tragen
 jemandem blutet das Herz

Herbst-Gemeindeputztag mit Mittagessen am 29. Oktober 2016



Wir brauchen wieder einmal helfende Hände in unserer Gemeinde für unser Herbst-Putzfestival. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Für Höhenkletterer suchen wir ein Team (ca. 3-4 Leute), die gerne auf unserer neuen Leiter im Saal oben hinaufsteigen und die Fensterfront rechts sowie die Lampen in luftiger Höhe reinigen.

Hochdruckreiniger, die gerne mit Maschinen arbeiten, suchen wir für unsere Aussenarbeiten (ca. 3-4 Leute) die unsere Luftschächte ums Haus reinigen, von Unkraut

befreien und abdecken.

Für den VIP-Raum und die unteren Räumlichkeiten braucht es ein Team von ca. 3-4 Leuten, die gerne sauber machen, ordnen und ölen im Innendienst.



Super wäre, wenn sich noch ein Entsorgungsteam von 2 Leuten finden würde, für Spezialaufträge. Keinen geheimen.

Und last but not least wäre es toll, wenn jemand all den fleissigen Arbeitern ein einfaches Mittagessen zubereiten würde für ca. 14 -16 Personen.

Wir beginnen ab 09:00 Uhr bis spätestens 15:00 Uhr.

In Namen der Gemeindeleitung, Jeannette Weder



Impressum

Gemeindeleiterin: Sabrina Hagmann Allmendstrasse 13B, 8925 Ebertswil Tel: 044 710 07 76

E-Mail: sabrina.hagmann@baptisten.ch

Pastor: Stefan Gisiger, Archstrasse 4, 8800 Thalwil Tel: 044 721 00 04 / Mob: 079 233 13 50

E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Redaktionsschluss nächste Nr.: 15. November 2016

Adresse Gemeinde: Baptistengemeinde Thalwil, Archstrasse 4, 8800 Thalwil, Tel. 044 721 00 04,

E-Mail: thalwil@baptisten.ch

Konto-Nr.: PC-Kto.: 80-59299-4 / IBAN: CH08 0900 0000 8005 9299 4